BEST AVAILABLE COPY

SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

EIDGEN, AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTUM

PATENTSCHRIFT

Veröffentlicht um 16. Februar 1928

JUN 20 1928

Nr. 124313

(Gesuch eingereicht: 21. Januar 1927, 13 Chr.)

Klasse 15 b

HAUPTPATENT

Jakob AERNI, Wil (St. Gallen, Schweiz).

Butterschneider.

Bei der Herstellung der sogenamfen Butterrollen, wie sie beispielsweise zum Frükstück serviert werden, ist es nötig, den Butterschneider von Zeit zu Zeit in beißes Wasser zu fanchen, um einen sauheren und rasehen Schnitt zu bewirken, was zur Erzielung von gleichmäßigen Butterrollen bei sparsamen Butterverbrauch umerfälltich ist. Dahurch wird diese Arbeit umständlich und zeitraubend.

Durch den den Gegenstand der vorliegenden Erfindung bildenden Patterschneider soll dieser Ubelstand dadurch behaben werden, daß derselbe einen Heizkörper aufweist, durch welchen der Patterschneider erwärmt werden kann.

Auf beitiegender Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des Erfindungszegenstandes stargestellt, und zwar zeigt:

Fig. 1 cine Ansicht, and

Fig. 2 einen teilweisen Schnitt.

Der gezeichnete Butterschneider weist ein in hekameter Weise gezahntes Mosser I auf, das in einem Wärme und Elektrizfät sehlecht beitenden, zweiteiligen Griff 2, 2

ausweehselhar eingesteckt und mit eine Schraube 3 befestigt ist. In einer Ausnehmung 1 des Griffteils 2 siml als Heizkürper dienende Widerstandsdrähte 5, 6 vorgesehen, die einerseits mit dem Messer 1 läsbar verbunden sind and anderseits an eine Stromzuleitung 7 augeschlossen sind, welche in chien (nicht gezeichneten) Stecker endigt, mit dem der Bufterschneider an itgend eine elektrische Leitung angeschlossen werden kann. Der Griffteil 2', durch welchen die Stromzuleitung erfolgt, ist in den Grifffeil 2 eingesteckt und darin mittelst der Schraube S befestigt. Um das Abreißen der Leitung 7 vom Heizkörper zu verhindern, ist über diese eine einen Schlitz aufweisende Hälse 9 mal über die letztere ein Ring 10 gelegt, wobei die Leitung 7 vermittetst einer im Ring 10 vorgeschenen, auf die Hülse 9 einwickenden Schraube 11 in der Hälse 9 fest eingeklenunt werden kaun.

Austall mit der Schraube 2 könnte das Messer I zum Beispiel durch eine Feder festgehalten sein. Au Stelle des gezeichneten Messers I können selbstrefend Messer be liebiger anderer Form verwendet werden.

BEST AVAILABLE COPY

Der Griffteil 2' könnte heispielsweise in den Griffteil 2 eingesehraubt und die Leitung 7 zum Beispiel mit einer in den Griffteil 2' von innen her einsehraubbaren konisehen Hülse festgeklemmt sein.

Der gezeichnete und beschriebene Buttersehneider besitzt den Vorteil, daß er rasch auf die gewünsehte Temperatur von ungefähr 40° gebracht und auf dieser Temperatur gebalten werden kann, wodurch die rasche Herstellung gleichmäßiger Butterrollen bei geringen Butterverbrauch möglich ist.

PATENTANSPRUCH:

Butterschneider, dadurch gekennzeichnet, daß derselbe ein Messer und einen mit diesem verbundenen elektrischen Heizkörper aufweist, wobei Mittel vorgesehen sind, um das Messer auswechseln zu können, und Mittel, um das Abreiken der Stromanledans vom Heigkörper zu verhindern.

UNTERANSPROCHE:

- Batterschneider nach Patentausproch, da durch gekennzeichnet, daß das Messer in einem Griff mittelst einer Schraube (3) befestigt ist.
- 2. Butterschneider nach Patentan-pruch and Unteranspruch 1. dadutch gekennzeichet, daß über die Stromzubeitung (7) eine einer Schlitz aufweisende Hulse (9) und über diese ein Ring (10) gelegt ist, wobei di-Leitung (7) durch eine im Ring vogeschene, auf die Hulse seinwirkende Schraube (11) festgekleunnt werden kann.

Jakob AERNI. Vertreig (J. II. HOERNI, Zorgia



BEST AVAILABLE COPY

